

## Hille, Peter: Tatkraft (1879)

- 1 Ich habe nicht traurig zu sein, nicht hilflos zu tragen.
- 2 Stark heiter. Das hab ich zu sein. Was lasse ich
- 3 Mir von jedem Wind die blöden Kohlen wieder
- 4 Anfachen, die mir in den Lenden stecken.
- 5 Ich verbiete mir, mich aufzubringen, traurig zu sein.
- 6 Ich verbiete mir, mich zu hassen.
- 7 Wann meine Lippen was tragen, was suchen sie:
- 8 Staub.
- 9 Ich verbiete mir von meiner Seele zu nehmen und nicht ihr zu geben.
- 10 In der Einsamkeit, eine wehe Sonne, da will ich leuchten lernen.
- 11 Erst Fertige gehören hinaus.
- 12 Die Flammen des Geschlechts sind dann eine Sonne geworden;
- 13 Eine weise Sonne für alle.
- 14 Dann werbt um mich.
- 15 Alle.
- 16 Mann und Weib.
- 17 Gleich.
- 18 Die hohe Leidenschaft, die Liebe zu allen Geschwistern
- 19 des Odems brennt glühender, inniger.
- 20 Mehr als Rauschvergehen ist Rauschtun.
- 21 Allen.
- 22 Daß sie ihn mitnehmen.
- 23 Als Weisheit entfalten.
- 24 Alle sollt ihr dann werben um mich.
- 25 Nun, altes Mütterchen,
- 26 Keinem versage ich mich.
- 27 Deine welken Wehen, ich verstehe.
- 28 Stille sie.
- 29 Und euch ihr Barden, wie werde ich dann euch erst lüften.
- 30 Ihr Unfertigen, die ihr euch an Unfertige kauert.
- 31 Wollt ihr auseinander.
- 32 Auseinander sage ich.
- 33 Ich will euch helfen, eure Blöße zu verdecken!

- 34 Ihr müden, mürrischen Felsen, die ihr die Nässe liebt!  
35 Und dann meint: Ihr seid Gärten.  
36 Es gibt nur einen Stern für uns.  
37 Den Mannesstern.  
38 Den grauen Stern der Tatkraft.
- 39 Das will der Weltvater von allen.  
40 Ach ihr Schelme!  
41 Ihr Träumenden!  
42 Ihr leichtgewandigen, zierlichen Flammen!  
43 Wie so schelmisch ihr tanzt – Barden auf Kugeln.

(Textopus: Tatkraft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64031>)